

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

PKS

Polizeiliche Kriminalstatistik 2024
Kreispolizeibehörde Olpe



Inhalt

Vorwort des Landrates	4
1. Vorbemerkungen.....	6
2. Gesamtsituation 2024	7
2.1 Kriminalitätsentwicklung der KPB Olpe 2015 - 2024.....	7
2.2 Häufigkeitszahl KPB Olpe / Land NRW.....	8
2.3 Aufklärungsquote 2024	9
2.4 Aufklärungsquoten 2015 - 2024 KPB Olpe / Land NRW	9
2.5 Tatverdächtige - Fünfjahresvergleich.....	10
2.6 Opfer	10
2.7 Schäden durch registrierte Kriminalität.....	11
2.8 Ausgewählte Deliktsgruppen - Anteil an der Gesamtkriminalität.....	12
2.9 Übersicht über die Entwicklung der Deliktsgruppen.....	13
3. Einzelbetrachtungen.....	14
3.1 Gewaltkriminalität.....	14
3.2 Straftaten gegen das Leben	15
3.3 Straftaten gegen das Leben / Tatverdächtige	16
3.4 Herausragende Sachverhalte 2024	16
3.5 Körperverletzungsdelikte	17
3.6 Raubdelikte	19
3.7 Widerstand / tätlicher Angriff gegen Vollstreckungsbeamte und gleichgestellte Personen.....	19
3.8 Häusliche Gewalt	20
3.9 Sexualdelikte.....	21
3.9.1 Sexueller Missbrauch von Kindern	22
3.9.2 Kinderpornografie	22
3.9.3 Stetiger Zuwachs der Fallzahlen und der sichergestellten Datenmengen	23
3.10 Eigentumskriminalität	24
3.10.1 Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED)	24
3.10.2 Firmeneinbrüche.....	25
3.10.3 Diebstahl an/aus Kfz	26

3.10.4 Betrug	27
3.10.5 Cyber-/Internetkriminalität	28
3.11 Rauschgiftkriminalität	29
3.11.1 Aufstellung sichergestellter Betäubungsmittel	29
3.12 Branddelikte	30
3.12.1 Herausragende Brände	30
3.13 Delikte im Zusammenhang mit dem Ereignis „Schulische Veranstaltung“	30
4. Vergleich Städte und Gemeinden	31
5. Impressum	33

Vorwort des Landrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute wurde die landesweite Kriminalstatistik durch den Innenminister vorgestellt. Ergänzend möchte ich Sie in meiner Funktion als Behördenleiter der Kreispolizeibehörde Olpe über die Kriminalitätsentwicklung des vergangenen Jahres in unserem Kreis informieren.



Die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2024 weist für den Kreis Olpe 5.792 Straftaten aus und damit 261 weniger als im Vorjahr. Die Fallzahlen sind somit erfreulicherweise um 4,31 % gesunken.

Die Aufklärungsquote verringerte sich um minimale 0,14 Prozentpunkte, beträgt nunmehr 62,03 % und stellt damit nach wie vor einen der besten Werte im Land Nordrhein-Westfalen dar.

Immer wieder von besonderer Bedeutung sind die Fallzahlen der Wohnungseinbruchdiebstähle, da entsprechende Delikte großen Einfluss auf das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung haben. Dementsprechend findet diesbezüglich eine fortlaufende Bewertung der Fallzahlen statt.

Nachdem die Zahlen im Jahr 2023 etwas zurückgegangen waren, musste in 2024 ein deutlicher Anstieg festgestellt werden. Die Gesamtzahl der Wohnungseinbrüche, bezogen auf den kompletten Kreis Olpe, stieg von 56 auf 79 Fälle und damit um 41 %. Im Rahmen einer mehrjährigen Betrachtung stellt diese Anzahl aber immer noch einen deutlich geringeren Wert als in den Vor-Corona-Jahren dar. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass wir die Aufklärungsquote von 7,14 % im Jahr 2023 auf 20,25 % steigern konnten. Somit haben wir statistisch gesehen jede fünfte Tat geklärt. Auch wenn es sich hinsichtlich der Anzahl der Taten um vergleichsweise kleine Zahlen handelt, nehmen wir natürlich jeden einzelnen Fall ernst und sind uns der Auswirkungen für die Bürgerinnen und Bürger sehr bewusst.

Im Gegensatz zu den Wohnungseinbrüchen sank die Zahl der Firmeneinbrüche. Nach 76 Taten in 2023 wurden in diesem Jahr nur 44 Fälle registriert, bei nur unwesentlich verringerter Aufklärungsquote.

Im Bereich der Gewaltdelikte lagen die Fallzahlen in 2024 wieder etwas niedriger als im Vorjahr, insgesamt aber ungefähr auf dem Niveau „vor Corona“. So wurden im Jahr 2024 238 Delikte, die dem Begriff der „Gewaltkriminalität“ zugeordnet werden können, bearbeitet. Eine Aufklärung gelang in 197 Fällen, was einem Anteil von 82,77 % entspricht.

Seit dem Jahr 2020 entwickelte sich die Bekämpfung der Kinderpornografie und des sexuellen Missbrauchs von Kindern landesweit zu einem Schwerpunkt der Kriminalitätsbekämpfung. Wie bereits in den Vorjahren erwähnt, wurden in unserer Behörde umfangreiche personelle und technisch-organisatorische Maßnahmen getroffen, sowie neue Abläufe und Strukturen entwickelt, um die Menge der ausgewerteten Daten

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

insgesamt für alle Deliktsbereiche zu erhöhen und effektiver abuarbeiten – auch wenn die Tätigkeit an sich für meine in diesem Deliktsbereich eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht immer einfach ist. Erfreulich ist, dass im Deliktsbereich Kinderpornografie die Fallzahlen aktuell leicht rückläufig sind und die Aufklärungsquote sich naturgemäß stetig im Bereich der 100%-Marke bewegt.

Schadensträchtig sind auch Vermögens- und Fälschungsdelikte. 2024 wurden insgesamt 836 Fälle im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte mit Tatort in Deutschland bei uns aufgenommen. Das entspricht 86 Fällen weniger als in 2023. 597 Fälle der Gesamtzahl gehen auf das Deliktsfeld des Betrugs zurück, was einem Minus von 107 Taten entspricht. In diesem Kriminalitätsbereich legen wir besonderes Augenmerk auf Straftaten zum Nachteil älterer Menschen. Überregional tätige Kriminelle nutzen die Unsicherheit von Seniorinnen und Senioren aus, um beispielsweise mittels des sogenannten „Enkeltricks“ oder der Masche des „falschen Polizeibeamten“ an ihr Ersparnis zu kommen.

Die Entwicklung der Fälle häuslicher Gewalt zeigt einen minimalen Anstieg im Jahr 2024. So wurden 282 entsprechende Strafanzeigen gefertigt, in 93 Fällen wurde ein Rückkehrverbot bzw. eine Wohnungsweisung durchgeführt.

Nach wie vor gilt, dass nur Straftaten bearbeitet und geahndet werden können, die der Polizei bekannt werden. Insofern hat die Bevölkerung im Kreis Olpe einen sehr wichtigen Anteil an einer erfolgreichen Kriminalitätsbekämpfung.

Wir appellieren auch in diesem Jahr wieder an die Bürgerinnen und Bürger, Strafanzeigen zu erstatten, denn Straftaten müssen nicht hingenommen werden.

Auch Hinweise aus der Bevölkerung zu verdächtigen Feststellungen sind ein unverzichtbarer Baustein wirkungsvoller Kriminalitätsbekämpfung.

Wir danken den Bürgerinnen und Bürgern für Ihre Aufmerksamkeit und bitten gleichzeitig darum, verdächtige Feststellungen weiterhin zu melden.

Auch mit Hilfe der Medien erreichen unsere Pressemitteilungen und damit verbunden auch Präventionshinweise und Fahndungsaufrufe die Öffentlichkeit. Die Veröffentlichungen haben so Einfluss auf das Hinweisaufkommen, was wiederum zur Aufklärung von Straftaten beiträgt.

Insgesamt möchten wir mit unseren Strategien und Maßnahmen ein mir persönlich sehr wichtiges Ziel erreichen:

Ich möchte, dass die Bürgerinnen und Bürger gerne im Kreis Olpe wohnen und sich hier sicher fühlen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute für die Zukunft und bleiben Sie sicher.

Mit freundlichen Grüßen

Theo Melcher

1. Vorbemerkungen

Die nach bundeseinheitlich geltenden Richtlinien geführte **Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)** dient der Beobachtung

- der Kriminalität einzelner Deliktsarten,
- des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises,
- der Veränderung von Kriminalitätsquotienten

sowie der Erlangung von Erkenntnissen für

- vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung,
- organisatorische Planungen und Entscheidungen,
- kriminologisch-soziologische Forschungen,
- kriminalpolitische Maßnahmen.

Sie ist eine Zusammenfassung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte, einschließlich der Versuche, wobei man sich auf wesentliche und erfassbare Inhalte beschränkt, wie:

- Art und Zahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und Tatzeit,
- Opfer und Schäden,
- Aufklärungsergebnisse,
- Alter, Geschlecht, Nationalität und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

In der PKS werden keine Staatsschutz-, Verkehrsdelikte und Auslandstaten erfasst.

Die Erfassung der Daten erfolgt bei Abgabe der Strafanzeige an die Staatsanwaltschaft. Das kann bei langer Ermittlungsdauer die Aktualität der PKS mindern.

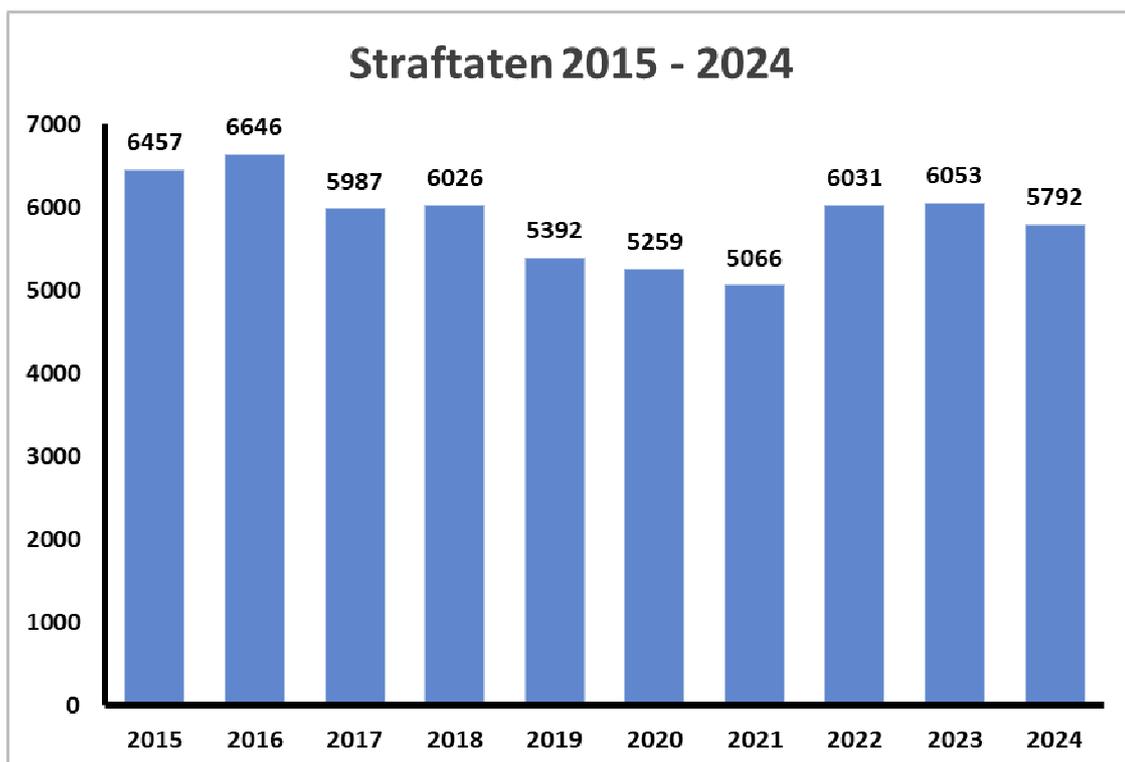
2. Gesamtsituation 2024

2.1 Kriminalitätsentwicklung der KPB Olpe 2015 - 2024

Registrierte Straftaten 2024:

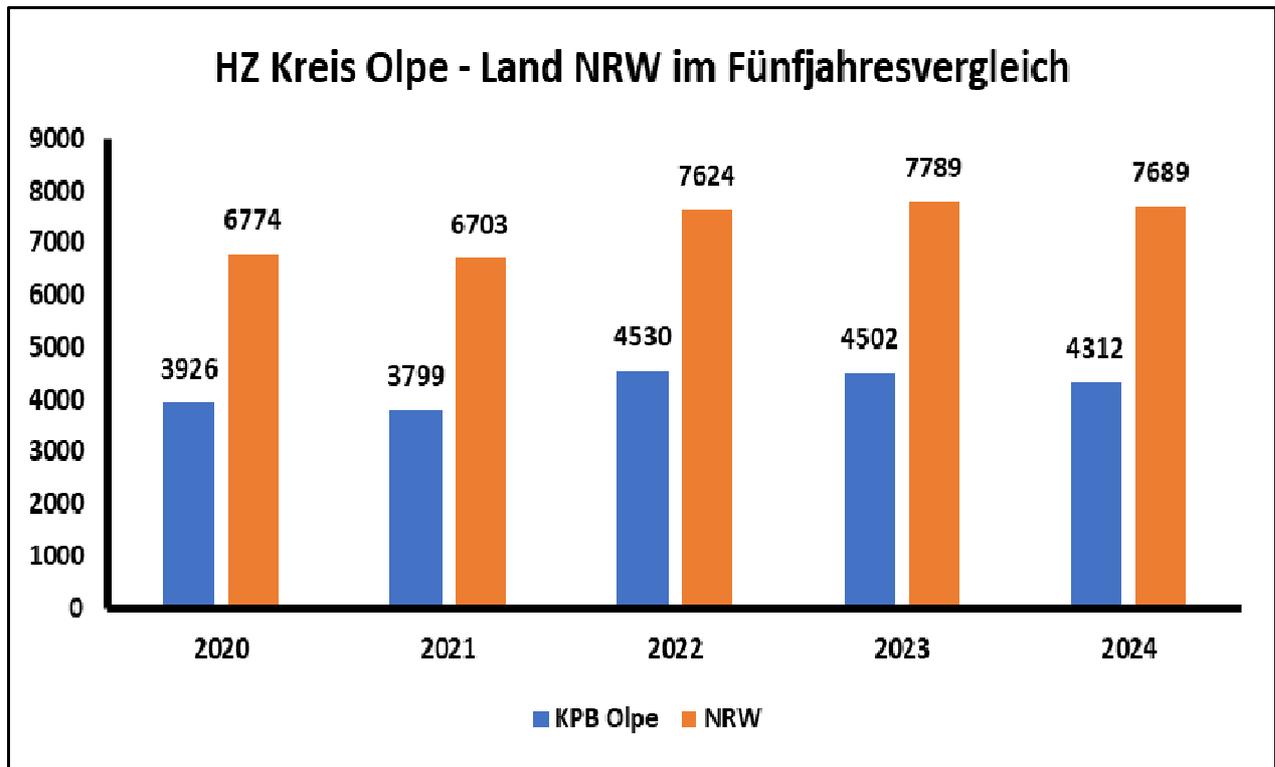
5792

Abnahme um 261 Delikte = -4,31 % (2023: Zunahme +0,36 %)



In NRW wurden insgesamt 1.398.652 Straftaten in 2024 registriert.

2.2 Häufigkeitszahl KPB Olpe / Land NRW



Häufigkeitszahl (HZ) = Straftaten x 100.000 / Einwohnerzahl

Die „Häufigkeitszahl“ ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, bezogen auf 100.000 Einwohner. Berechnungsgrundlage ist der Einwohnerstand zum 31.12. des Vorjahres. Sie drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Eine möglichst geringe Zahl ist dementsprechend anzustreben.

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen/-innen, grenzüberschreitende Berufspendler/-innen sowie illegal aufhältige Ausländer/-innen in der offiziellen Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Gleichwohl werden aber die von diesem Personenkreis begangenen Straftaten gezählt.

Im Jahr 2023 lag die HZ im Fünfjahresvergleich mit 4.502 etwa im Bereich der Zahl von 2022. Im Jahr 2024 ist ein leichter Rückgang auf 4.311 feststellbar. Nach wie vor ist die Gefährdung der Bürgerinnen und Bürger des Kreises Olpe eine der Geringsten im Land. Der Kreis Olpe ist somit einer der „sichersten“ Kreise im Land.

Im Landesdurchschnitt liegt die Häufigkeitszahl bei einem Wert von 7689.

2.3 Aufklärungsquote 2024

Die Aufklärungsquote im Kreis Olpe lag im Jahr 2024 bei **62,03 %**.

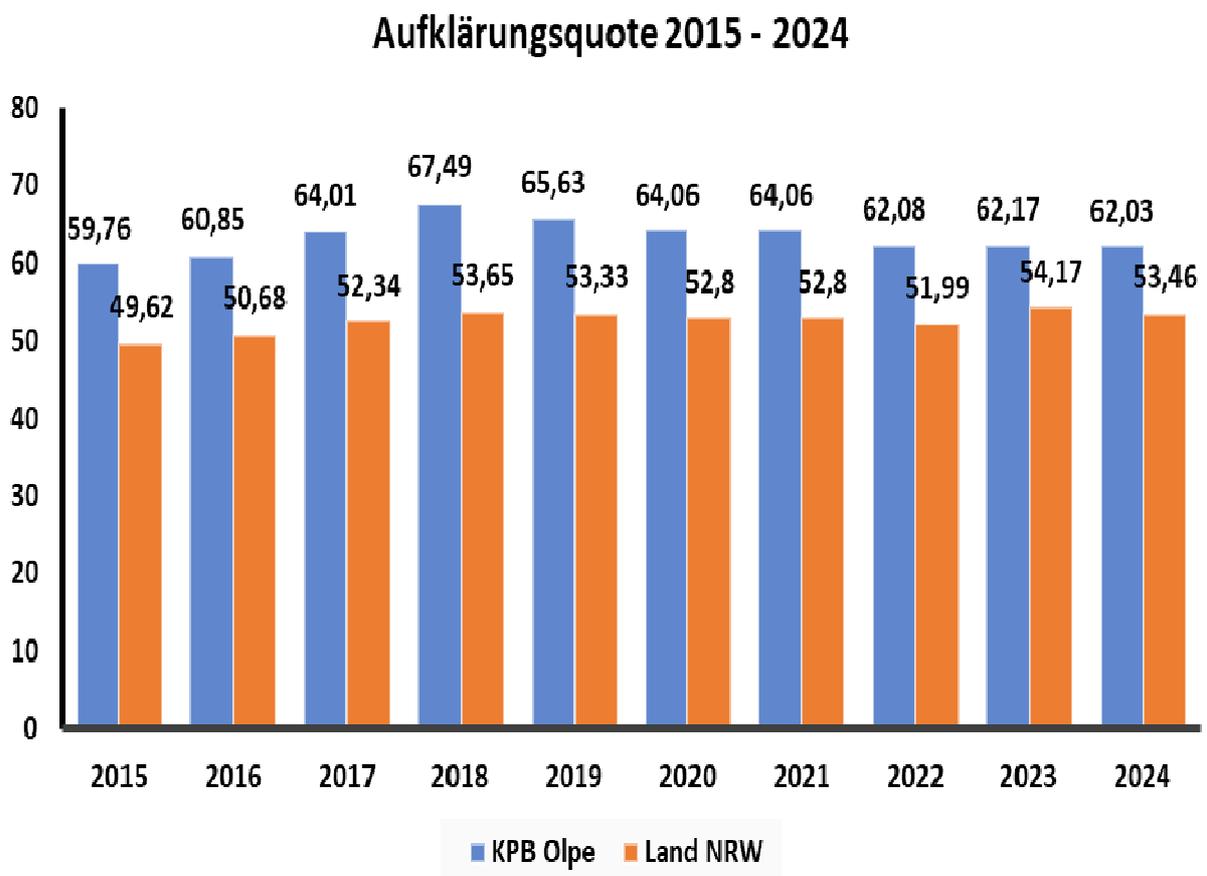
Dies entspricht einem Rückgang um 0,14 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.

Mit dieser Aufklärungsquote liegt die Kreispolizeibehörde Olpe auf

Platz 3

im Vergleich mit allen 47 Kreispolizeibehörden in NRW und einem Landesschnitt von 53,46 %.

2.4 Aufklärungsquoten 2015 - 2024 KPB Olpe / Land NRW



bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

2.5 Tatverdächtige - Fünfjahresvergleich

	2020	2021	2022	2023	2024
TV insgesamt	2454	2400	2644	2744	2796
- männlich	1929	1834	2029	2107	2172
- weiblich	525	566	615	637	624
- TV unter 21	485 19,8%	512 21,3%	613 23,18%	644 23,47%	613 21,92%
- Nichtdeutsche	653 26,61%	633 26,37%	766 28,97%	831 30,28%	852 30,47%

Bevölkerungsdaten für den Kreis Olpe (Stand 31.12.2023):

- Kreis Olpe gesamt 134.332 Einwohner
- Anzahl / Anteil der unter 14-Jährigen: 18.033 / 13,42 %
- Anzahl / Anteil der unter 21-Jährigen: 27.282 / 20,30 %
- Anzahl / Anteil Einwohner ab 60 Jahren: 40.205 / 29,92 %
- Anzahl / Anteil der nichtdeutschen Einwohner: 15.819 / 11,77 %

2.6 Opfer

In der PKS werden Angaben zu Opfern nur zu bestimmten Delikten erfasst. Opfer sind Geschädigte/ unmittelbar Betroffene speziell definierter Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben/ körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) sowie einiger Widerstandsdelikte.

In 2024 wurden 1389 dementsprechende Taten erfasst (23,98 % der Gesamtkriminalität). Zu berücksichtigen ist, dass es in einem Fall mehrere Opfer geben kann (bei 1389 Taten 1645 Opfer). Gemessen am Bevölkerungsanteil sind die Senioren und Kinder weiterhin vergleichsweise gering belastet.

	Anteil Einwohner.	Opfer gesamt	Anteil Opfer	Opfer Gewaltkriminalität	Anteil Gewalt	Opfer Straßenkriminalität	Anteil Straße
Gesamt		1645		238		112	
Kinder unter 14 Jahren	13,42%	137	8,32%	15	6,30%	8	7,14%
Senioren über 60 Jahre	29,92%	126	7,65%	19	7,98%	5	4,46%

2.7 Schäden durch registrierte Kriminalität

Gesamtschaden 2024

5 575 170 €

2020: 2.800.796 €

2021: 3.396.076 €

2022: 3.909.498 €

2023: 4.409.625 €

Hauptsächliche Zusammensetzung:

Diebstahl: 2.047.178 Euro

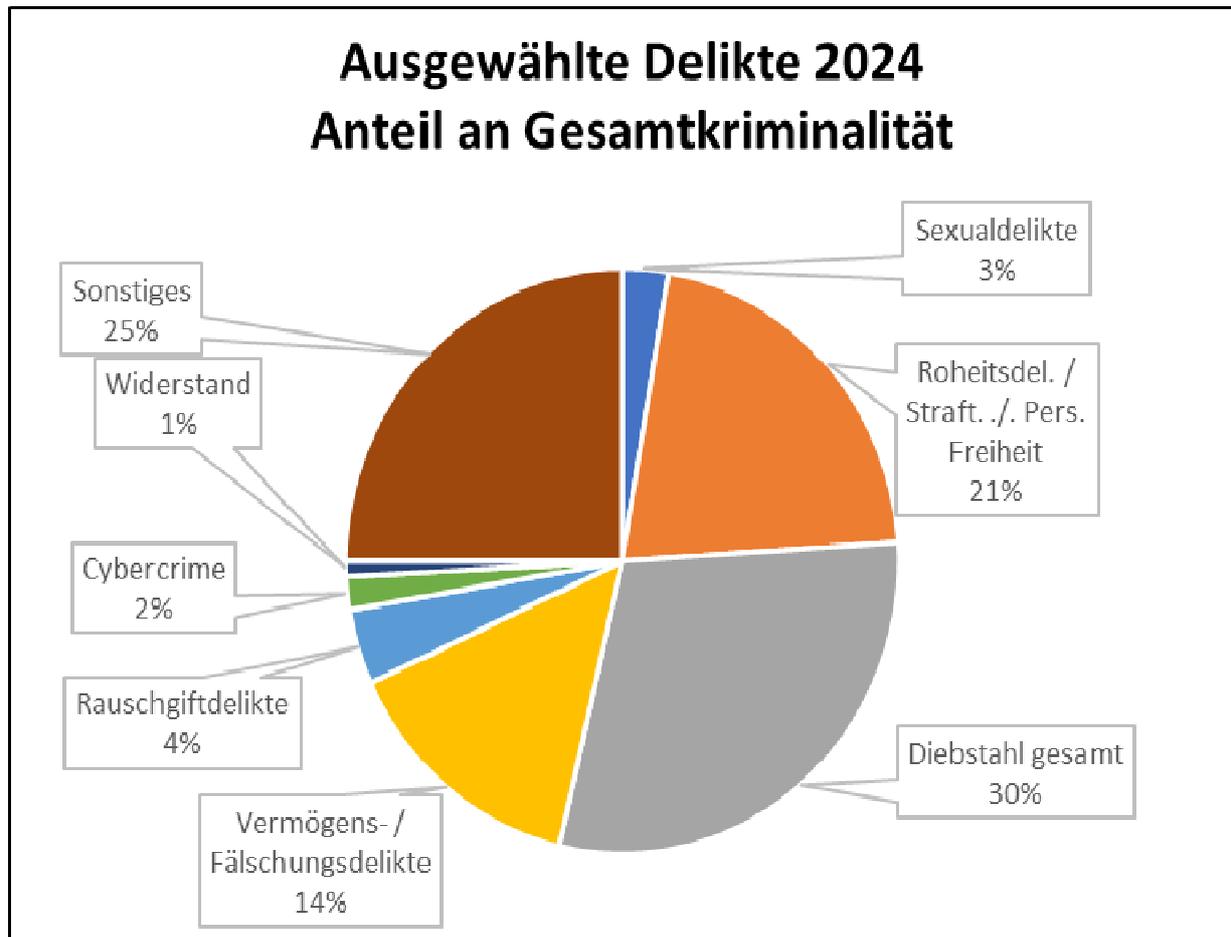
Vermögens- und Fälschungsdelikte: 2.726.837 €

Vergleich zum Jahr 2023:

Diebstahl: 3.485.973 €

Vermögens- und Fälschungsdelikte: 1.585.525 €

2.8 Ausgewählte Deliktsgruppen - Anteil an der Gesamtkriminalität



Straftaten gegen das Leben machten 2024 einen Gesamtanteil von 0,10 % an der Gesamtkriminalität im Kreis Olpe aus und werden daher in der Grafik nicht ausgewiesen. Unter den Begriff „Straftaten gegen das Leben“ fallen die Delikte Mord, Totschlag und fahrlässige Tötung.

2.9 Übersicht über die Entwicklung der Deliktgruppen

Delikt	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtkriminalität	5259	5066	6031	6053	5792
Gewaltkriminalität	194	189	234	255	238
Straßenkriminalität	1005	1088	1189	1200	1158
gefährl. Körperverletzung	165	154	193	208	185
Verstöße gegen BtMG	339	320	303	311	241
Sexualdelikte	100	146	168	164	158
Widerstand/tätlicher Angriff (Vollstreckungsbeamte)	35	46	37	41	48
Diebstahl gesamt	1357	1189	1674	1814	1721
Taschendiebstahl	43	67	71	96	77
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	465	374	489	562	564
Wohnungseinbrüche	101	54	69	56	79
Ladendiebstahl	186	175	286	376	290
Betrug (Inland)	696	531	641	704	597
Cybercrime	72	69	84	91	106

Zunahme im Vergleich zu 2023:

- Widerstand/tätlicher Angriff +17,07 %
- Schwerer Diebstahl + 0,36 %
- Wohnungseinbruchsdiebstahl + 41,07 %
- Cybercrime + 16,48 %

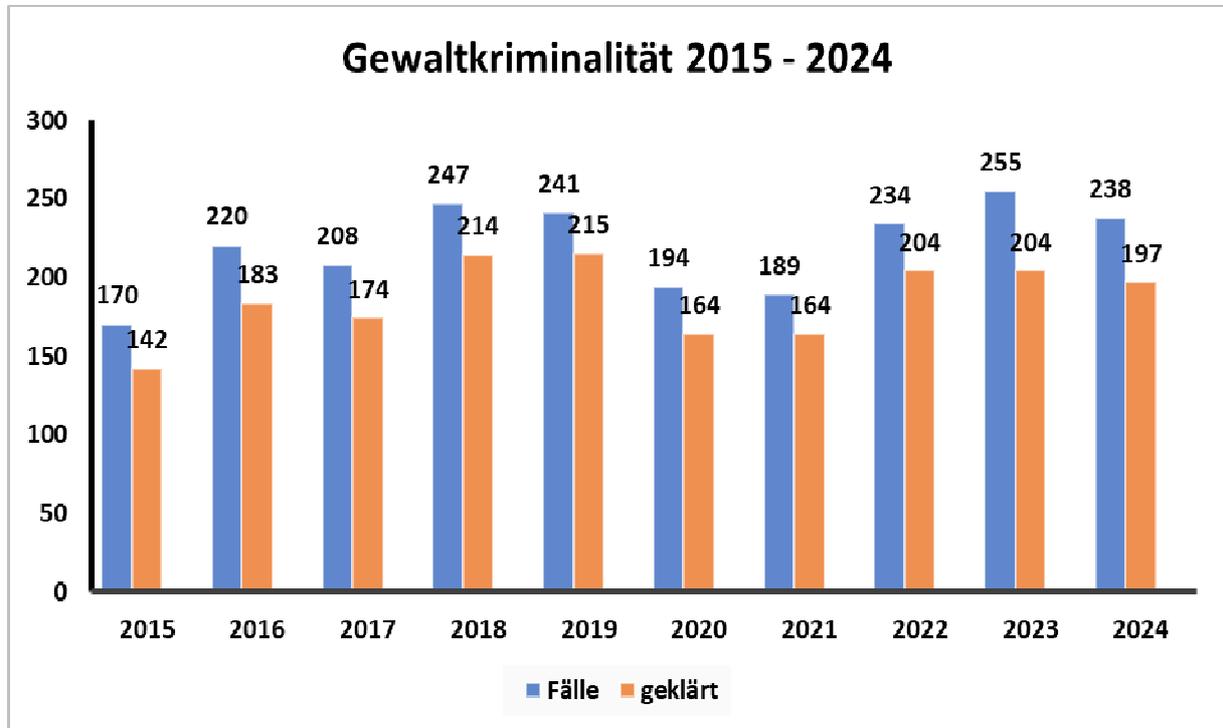
Wohnungseinbrüche sind dem Landestrend entsprechend signifikant angestiegen, liegen jedoch immer noch unter dem Niveau der Zahlen „vor Corona“.

Rückgang bei:

- Gefährlicher Körperverletzung - 11,06 %
- Verstößen gegen BtMG - 22,51 %
- Taschendiebstahl - 19,79 %
- Ladendiebstahl - 22,87 %
- Betrug - 15,20 % (betreffend Inlandstaten)

3. Einzelbetrachtungen

3.1 Gewaltkriminalität



Unter den **Begriff der Gewaltkriminalität** fallen unter anderem:

Mord, Totschlag, Vergewaltigung/sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme.

Für den Bereich der KPB Olpe wurden in 2024 238 Delikte, die dem Begriff der „Gewaltkriminalität“ zugeordnet werden können, bearbeitet. Eine Aufklärung gelang in 197 Fällen, was einer Quote von 82,77 % entspricht.

Insgesamt wurden in diesem Zusammenhang 266 Tatverdächtige registriert, davon waren 94 unter 21 Jahre alt.

(Kinder im Alter von 0 bis ausschließlich 14 Jahre: 12 Tatverdächtige; Jugendliche im Alter von 14 bis ausschließlich 18 Jahre: 44 Tatverdächtige; Heranwachsende im Alter von 18 bis ausschließlich 21 Jahre: 38 Tatverdächtige).

In den Jahren 2020 und 2021 war ein leichter Rückgang der Gewaltkriminalität zu verzeichnen, vermutlich u.a. bedingt durch Kontaktverbote und Ausgangssperren während der Corona-Pandemie.

Seit 2022 werden wieder die Fallzahlen ungefähr auf dem Niveau von 2019 erreicht.

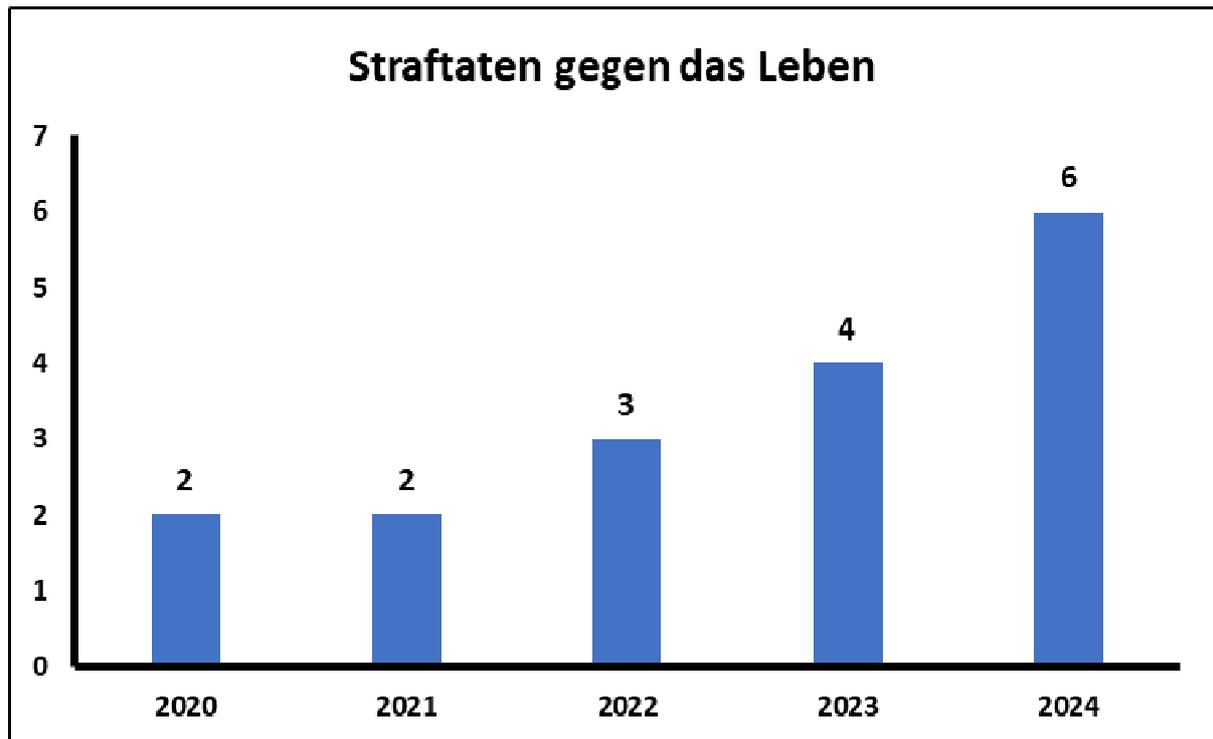
bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

In der PKS des Jahres 2024 werden erstmals auch sogenannten „Gewaltdelikte“ erfasst.

Sie umfassen die vorgenannten Delikte der „Gewaltkriminalität“ plus Delikte der vorsätzlichen einfachen Körperverletzung.

Im Jahr 2024 waren dies insgesamt 873 Fälle.

3.2 Straftaten gegen das Leben



Die entsprechenden Fallzahlen sind in den letzten Jahren gestiegen.

Im Jahr 2020 wurde ein Mord sowie eine fahrlässige Tötung erfasst, in 2021 hingegen ein Fall des Totschlags sowie eine fahrlässige Tötung.

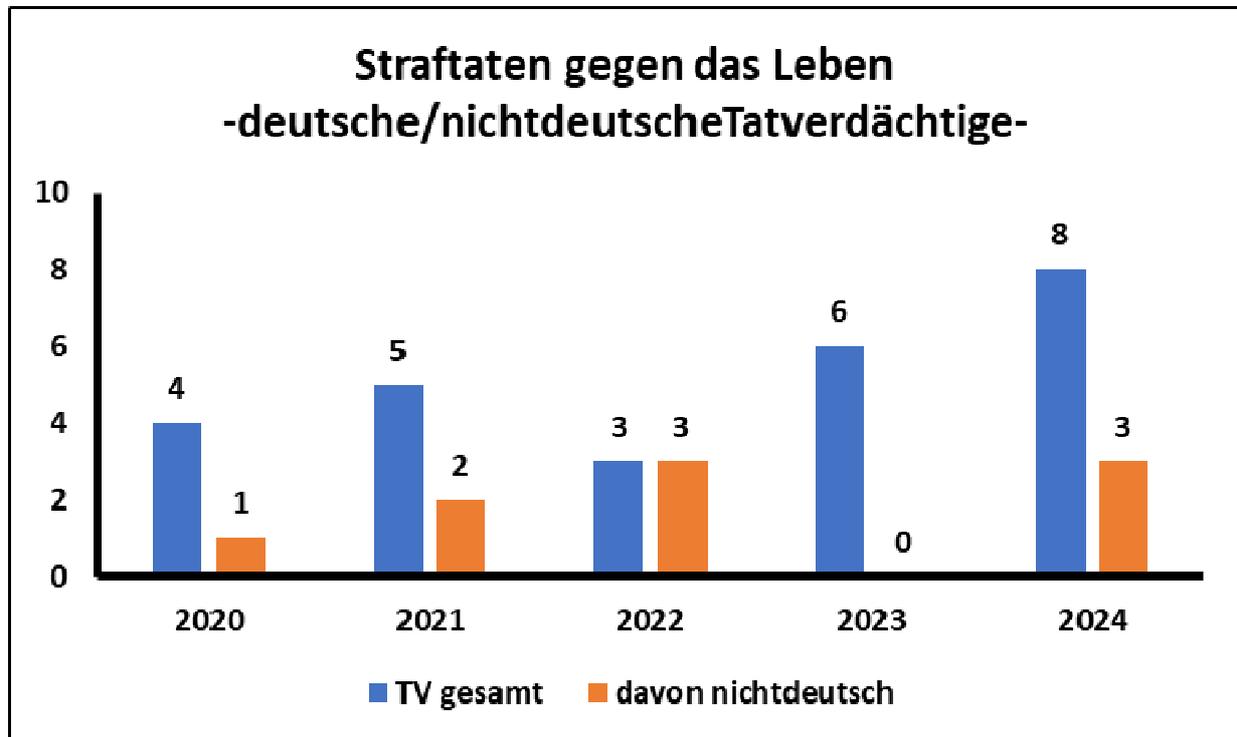
Im Jahr 2022 handelte es sich in allen Fällen um Fälle des Totschlags, während im Folgejahr 3 Fälle des Totschlages und 1 Fall der fahrlässigen Tötung erfasst wurde.

Im Jahr 2024 handelte es sich um 3 Fälle des Totschlags und 3 Fälle der fahrlässigen Tötung.

Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich liegt im Durchschnitt der betrachteten Jahre bei 95 %.

3.3 Straftaten gegen das Leben / Tatverdächtige

Die nachstehende Grafik verdeutlicht die Tatverdächtigenstruktur bei den Straftaten gegen das Leben hinsichtlich der Nationalität der Tatverdächtigen.



3.4 Herausragende Sachverhalte 2024

Januar 2024 - Tötungsdelikt in Finnentrop

Im Januar 2024 wurde ein 72-jähriger Mann in Finnentrop durch Messerstiche tödlich verletzt. Der Tatverdacht richtete sich gegen einen damals 18-jährigen deutschen Staatsangehörigen.

Die Ermittlungen wurden durch eine Mordkommission des PP Hagen übernommen.

Das endgültige Urteil steht im vorliegenden Fall noch aus.

September 2024 - Tötungsdelikt in Attendorn

Im September 2024 wurde ein 50-jähriger Mann in Attendorn durch einen Messerstich tödlich verletzt.

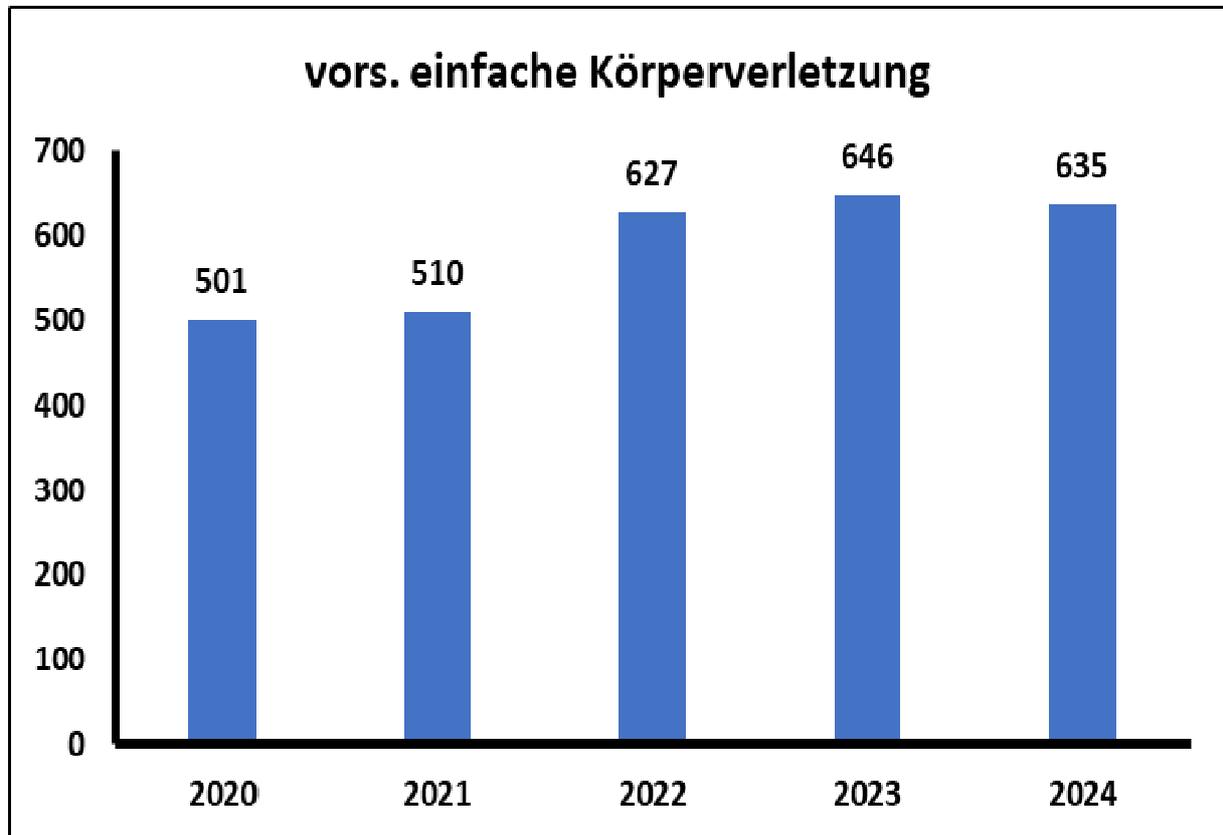
Der Tatverdacht richtete sich gegen einen 44-jährigen armenischen Staatsangehörigen.

Eine Mordkommission des PP Hagen übernahm die Ermittlungen.

3.5 Körperverletzungsdelikte

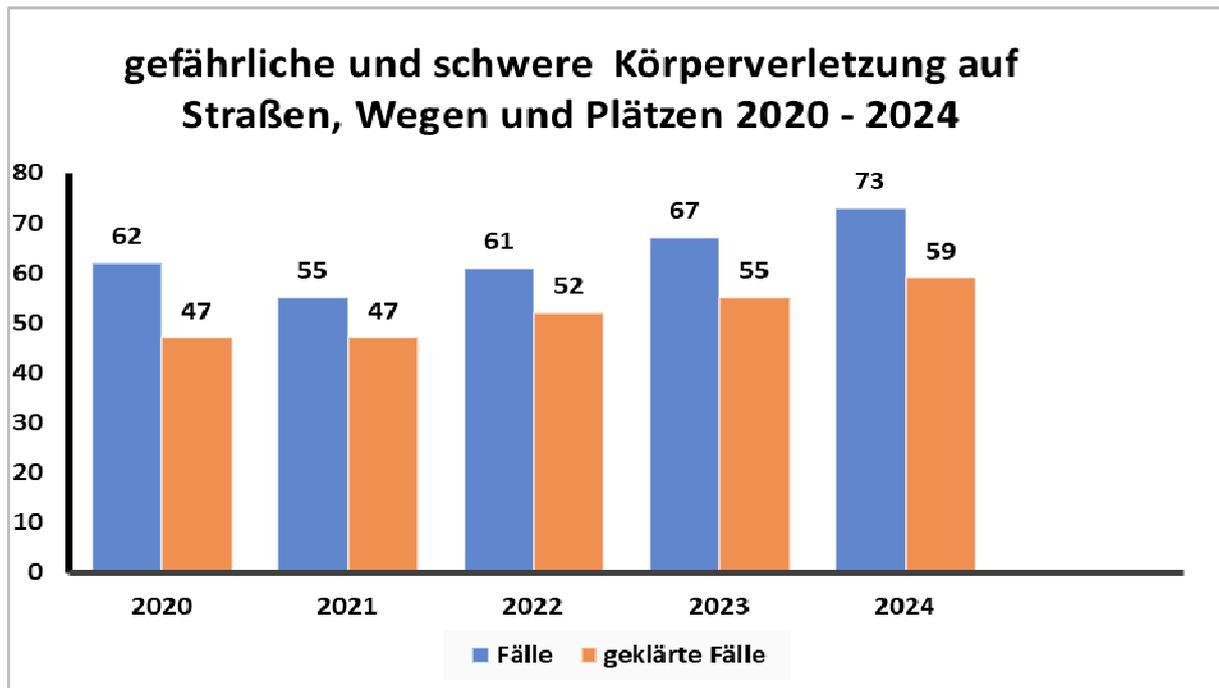
Insgesamt wurden im Kreis Olpe im Jahr 2024 861 Fälle (2023: 889 Fälle) Körperverletzungsdelikte registriert.

In 635 Fällen handelte es sich um Fälle der sogenannten vorsätzlichen einfachen Körperverletzung.



In 185 Fällen handelte es sich um Fälle der gefährlichen oder schweren Körperverletzung. Dies entspricht 77,73 % der 238 Delikte der Gewaltkriminalität.

Davon wurden in 2024 73 Fälle (2023: 67 Fälle) einer gefährlichen/schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen registriert.



Im Bereich der gefährlichen/schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen kommt es unter anderem zum Einsatz von Messern als Tatmittel.

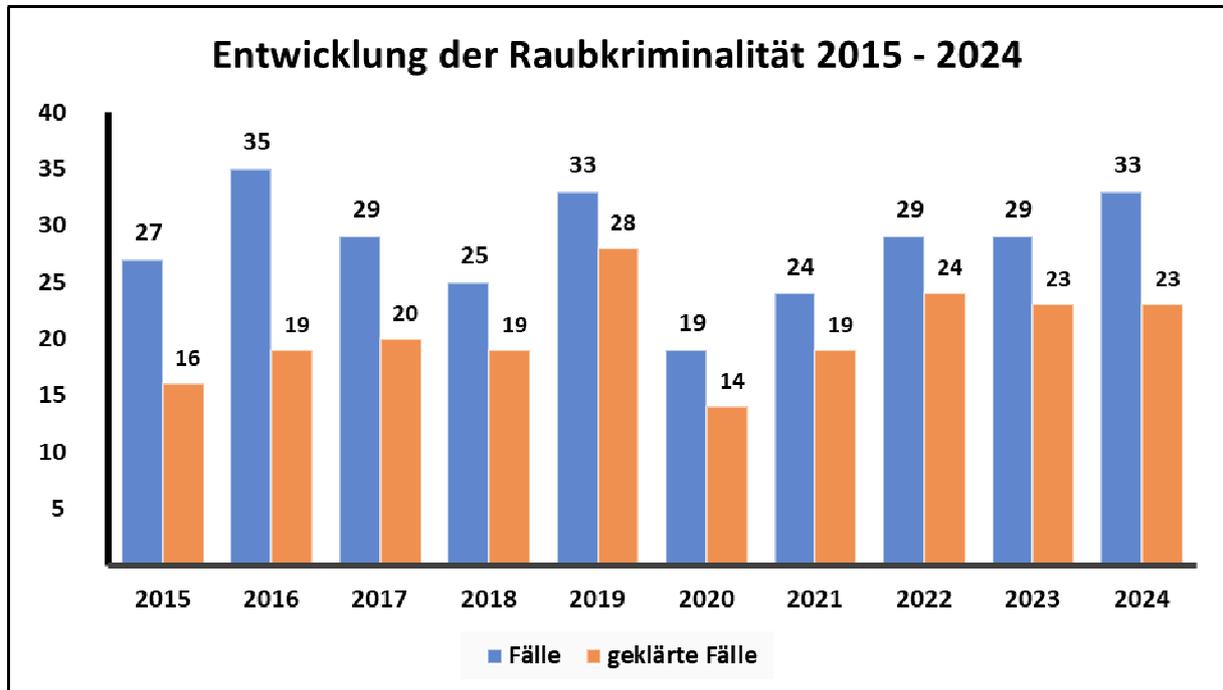
Auch im Kreis Olpe ist seit 2021 ein kontinuierlicher Anstieg von Fällen der gefährlichen/schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen zu verzeichnen.

Dabei wurden Messer in den Jahren 2020 bis 2024 jedoch nur in sehr geringem Umfang als Tatmittel eingesetzt.

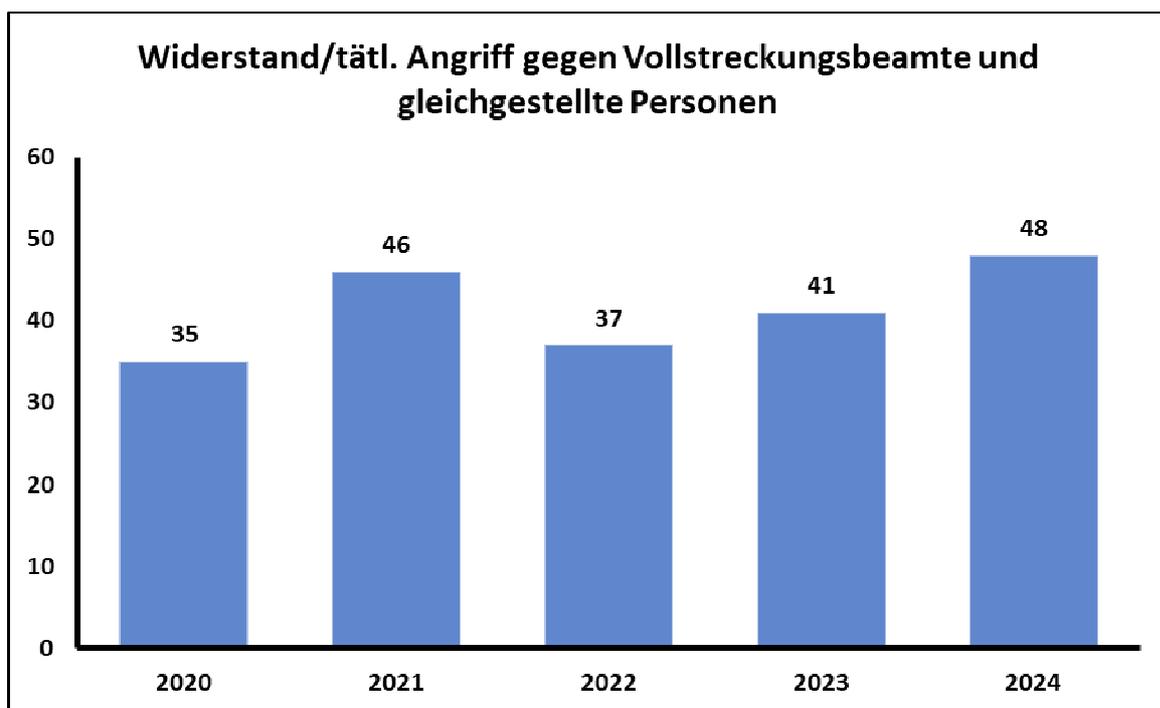
So verzeichnet die PKS für den Kreis Olpe für das Jahr 2024 zwei Fälle gefährlicher/schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen unter Einbeziehung des Tatmittels Messer. In 2023 wurde ein entsprechender Fall registriert.

3.6 Raubdelikte

Die Anzahl der Raubdelikte liegt nach einem zeitweiligen Rückgang in den Corona-Jahren 2020 und 2021 wieder auf dem vorherigen Niveau.



3.7 Widerstand / tätlicher Angriff gegen Vollstreckungsbeamte und gleichgestellte Personen



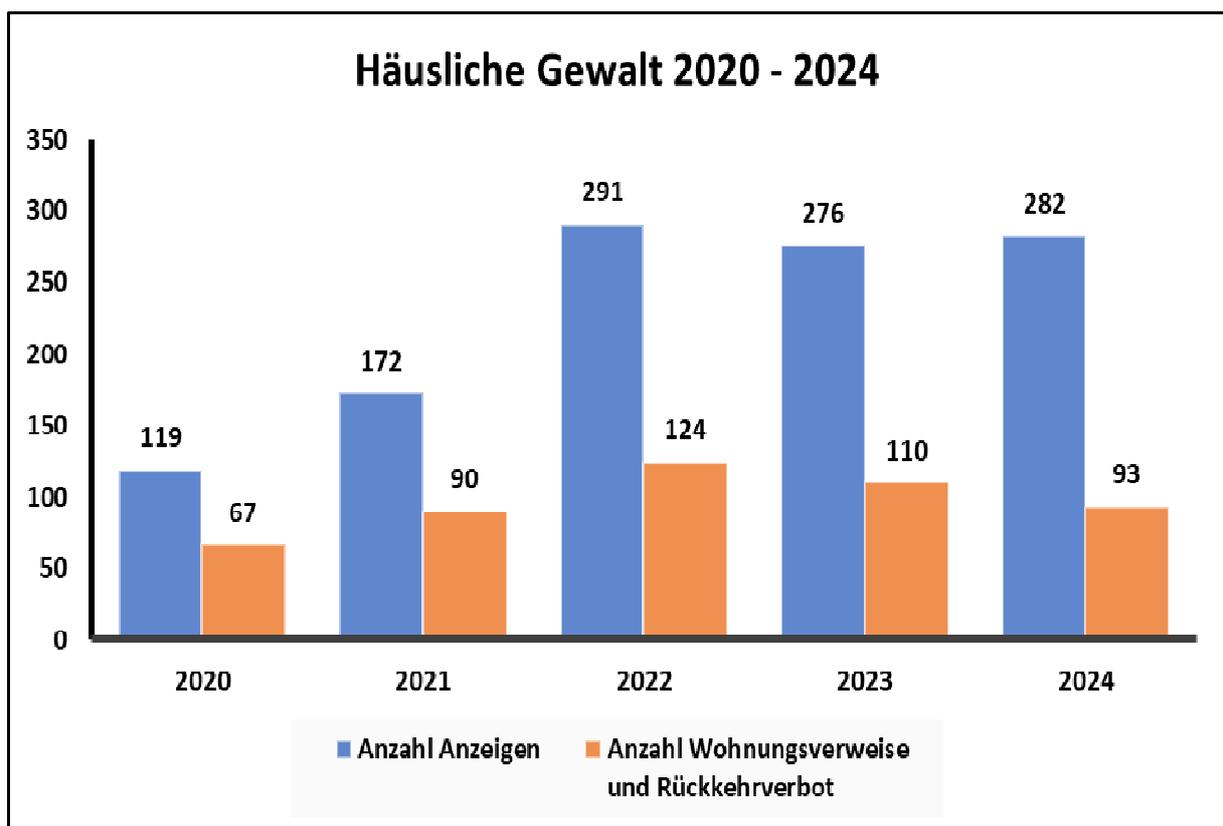
bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

Obwohl sich die entsprechenden Zahlen im Kreis Olpe in den letzten Jahren auf einem etwa gleichbleibenden Niveau bewegen, bleibt festzustellen, dass die Anzahl der Widerstandshandlungen oder tätlichen Angriffe in den letzten zehn Jahren tendenziell gestiegen ist. So wurden beispielsweise 2013 noch 12 Fälle von Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte registriert, 2015 und 2016 bereits jeweils 31 Fälle.

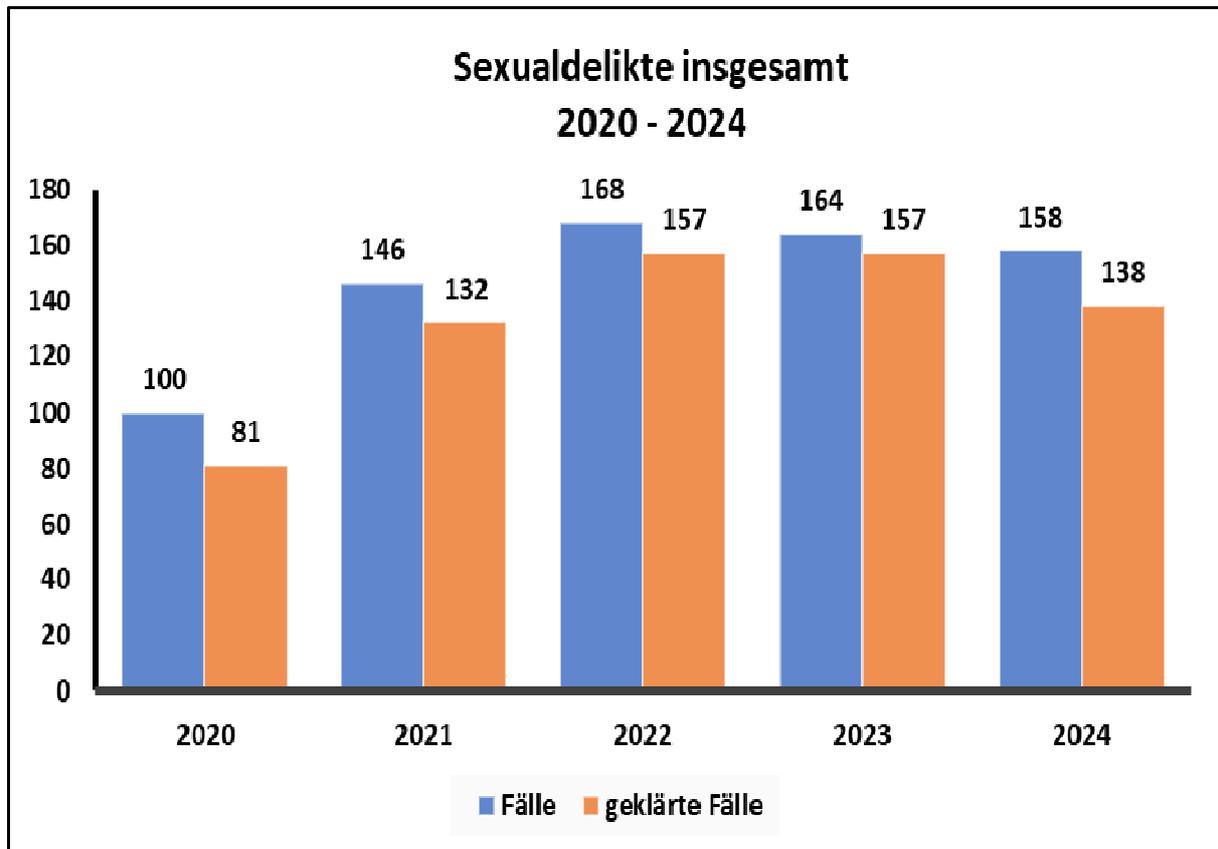
3.8 Häusliche Gewalt

Die in der Tabelle verarbeiteten Zahlen entstammen nicht der polizeilichen Kriminalstatistik des Landes NRW und sind daher nicht mit dem Lagebild des Landeskriminalamtes zu diesem Thema vergleichbar. Die Zahlen wurden dem polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem entnommen und spiegeln die Anzahl der im Kreis Olpe als „Häusliche Gewalt“ erfassten Strafanzeigen wider.

Insgesamt wurden 2024 für den Zuständigkeitsbereich der KPB Olpe 282 Fälle der häuslichen Gewalt angezeigt. Damit liegt die Anzahl der bekannt gewordenen Taten auf dem Niveau der Jahre 2022 und 2023. Das Deliktsfeld der häuslichen Gewalt steht nach wie vor im Fokus der kriminalpolizeilichen Betrachtung.



3.9 Sexualdelikte



Im **Bereich der Sexualdelikte** werden folgende Straftatbestände subsumiert:

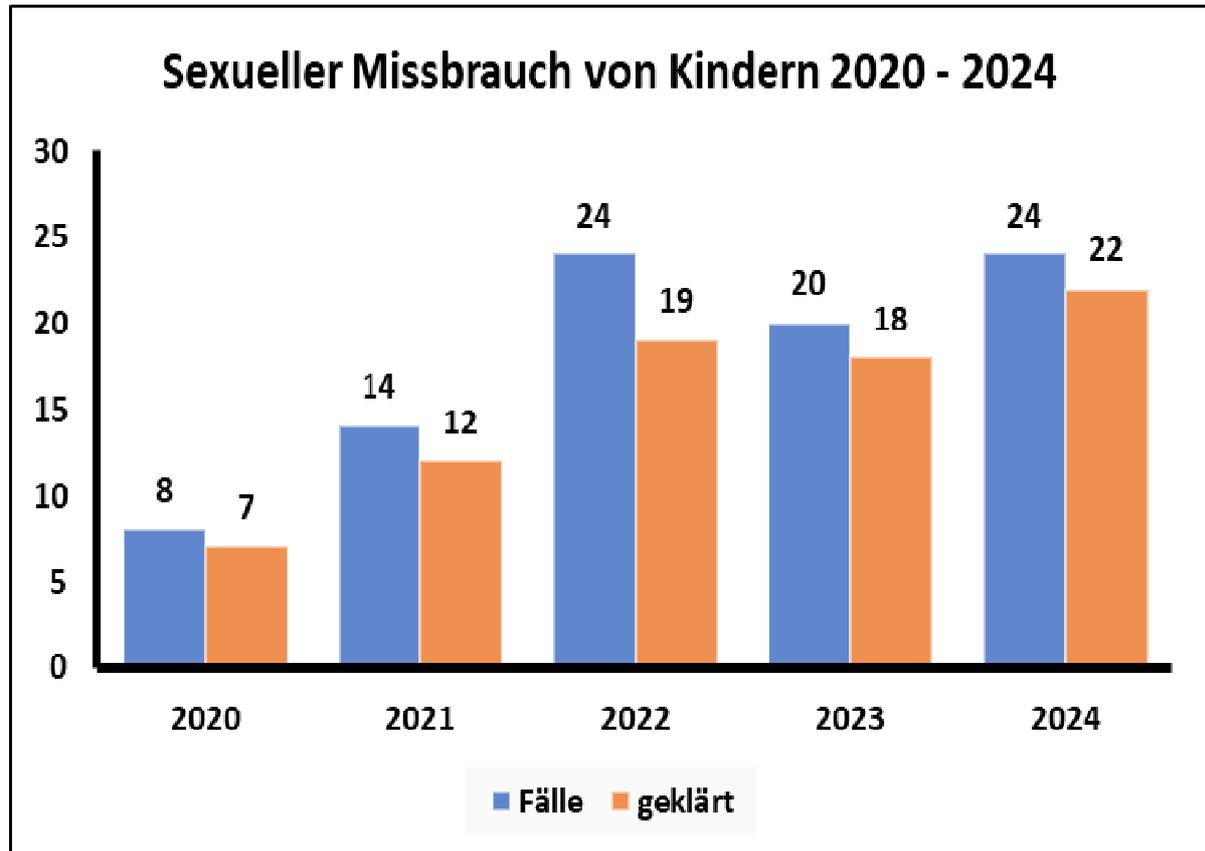
Vergewaltigungen/sexuelle Nötigungen, exhibitionistische Handlungen, sexueller Missbrauch von Widerstandsunfähigen, Jugendlichen oder Kindern, sexuelle Belästigung, Kinder- und sonstige Pornografie

2024 wurden 15 Vergewaltigungen bzw. sexuelle Nötigungen verzeichnet, demzufolge ergab sich keine Veränderung zum Vorjahr. Die Tendenz im Deliktsbereich Sexualdelikte insgesamt ist nach wie vor leicht sinkend.

3.9.1 Sexueller Missbrauch von Kindern

Die Fälle des sexuellen Missbrauches von Kindern stiegen leicht von 20 Fällen in 2023 auf 24 bekannt gewordene Taten im Jahr 2024.

Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich lag in den betrachteten Jahren durchschnittlich bei 86,81 %.



3.9.2 Kinderpornografie

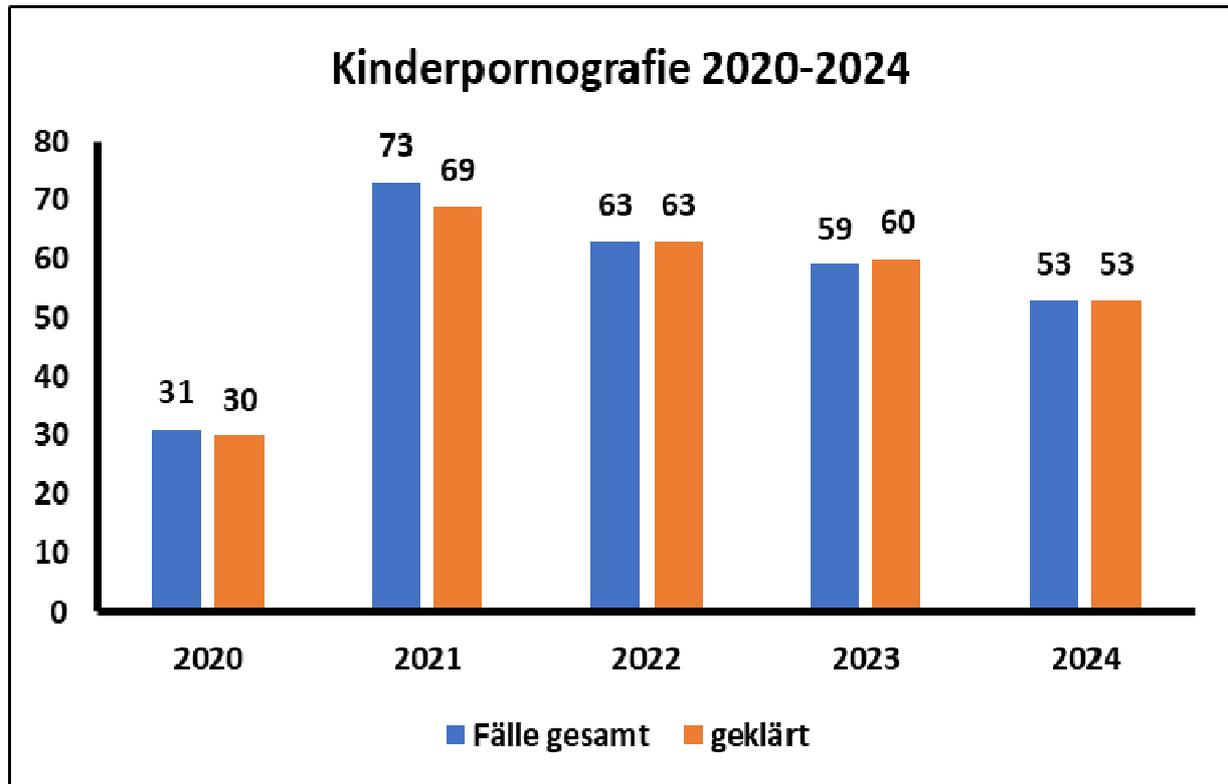
Landesweite Ermittlungen führen insbesondere im Bereich der Kinderpornografie zur Erhellung des Dunkelfeldes. Es werden mehr Fälle bekannt (Hellfeld) und polizeilich verfolgt. Die Ermittlungen in diesem Bereich stellen nach wie vor einen Schwerpunkt kriminalpolizeilicher Ermittlungen dar.

Vor diesem Hintergrund sind die Zahlen der nachfolgenden Abbildung (Zahlen betreffend „Verbreitung/Erwerb/Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften“ gem. 184 b StGB) insbesondere mit dem starken Anstieg der Fälle vom Jahr 2020 auf 2021 zu verstehen.

Die aktuelle leicht rückläufige Entwicklung der Fallzahlen im Kreis Olpe verläuft diesbezüglich parallel zu der landesweiten Entwicklung.

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

Die Aufklärungsquote in diesem Bereich lag in den betrachteten Jahren bei durchschnittlich bei 98,59 %.



3.9.3 Stetiger Zuwachs der Fallzahlen und der sichergestellten Datenmengen

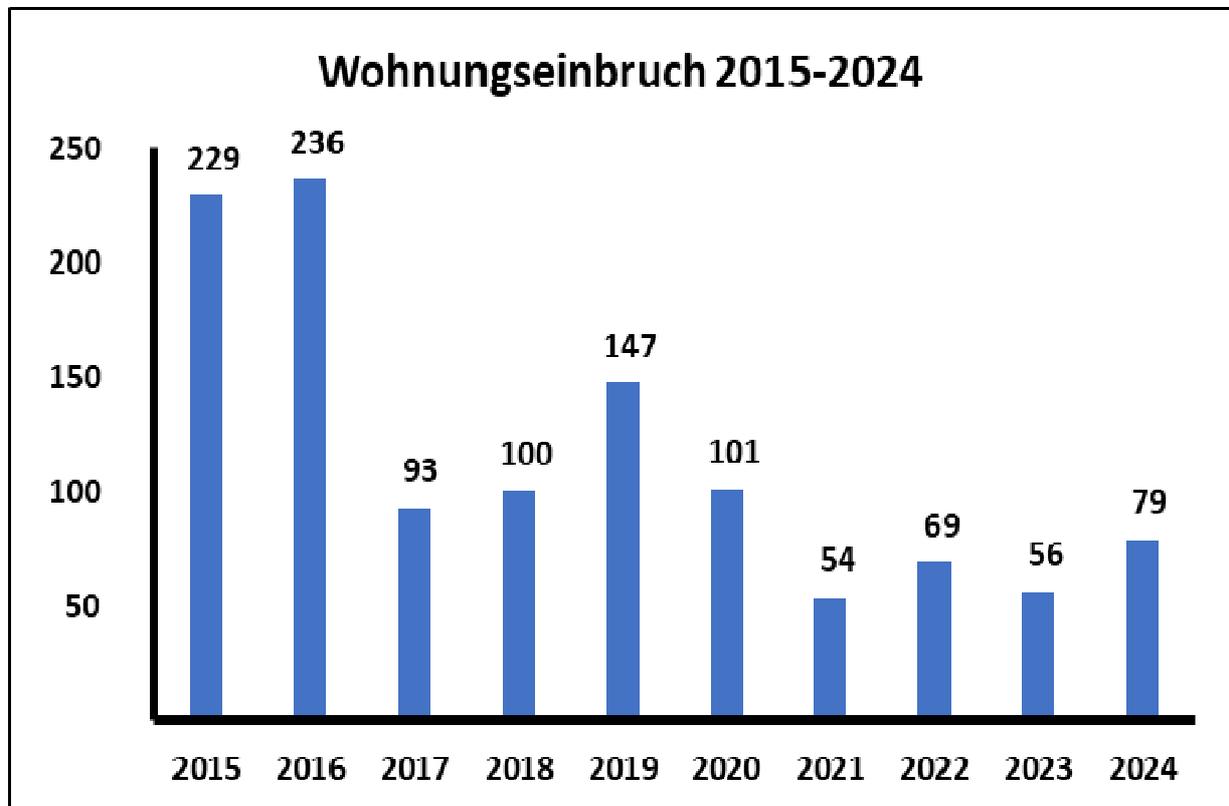
Die Digitalisierung nimmt in allen Deliktsbereichen weiter dynamisch zu. Digitale Daten sind in diversen Kriminalitätsfeldern als Beweismittel von herausragender Bedeutung, insbesondere hat dies die aktuelle Entwicklung im Bereich der Sexualdelikte z. N. von Kindern gezeigt. Eine besondere Herausforderung, quantitativ aber auch qualitativ, stellen hierbei die mitunter enormen Datenmengen dar. Insofern haben eine zeitgerechte Beweissicherung und Auswertung der für die Beweisführung notwendigen Daten eine hohe Priorität.

Die zeitgerechte Beweissicherung und Auswertung digitaler Daten ist daher seit 2020 auch zum behördenstrategischen Ziel erklärt worden.

Im Rahmen dieses Behördenziels wurden daher in den letzten Jahren umfangreiche personelle und technisch-organisatorische Maßnahmen in der KPB Olpe getroffen, die auch in 2024 fortgesetzt wurden.

3.10 Eigentumskriminalität

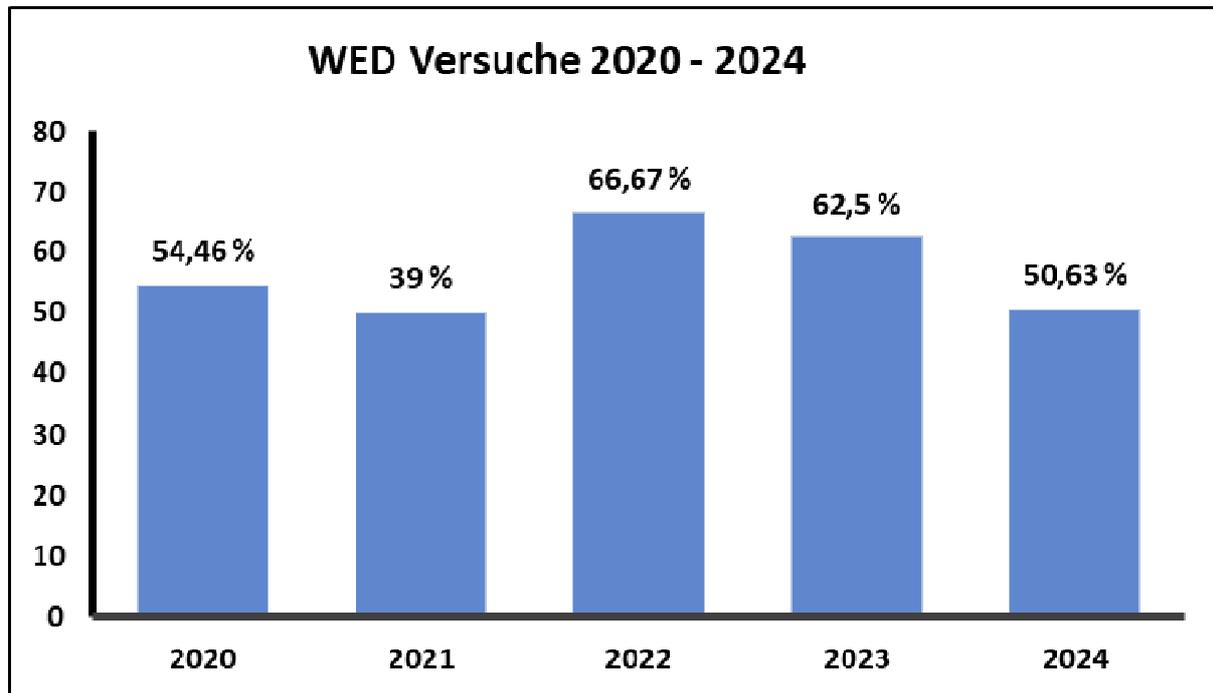
3.10.1 Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED)



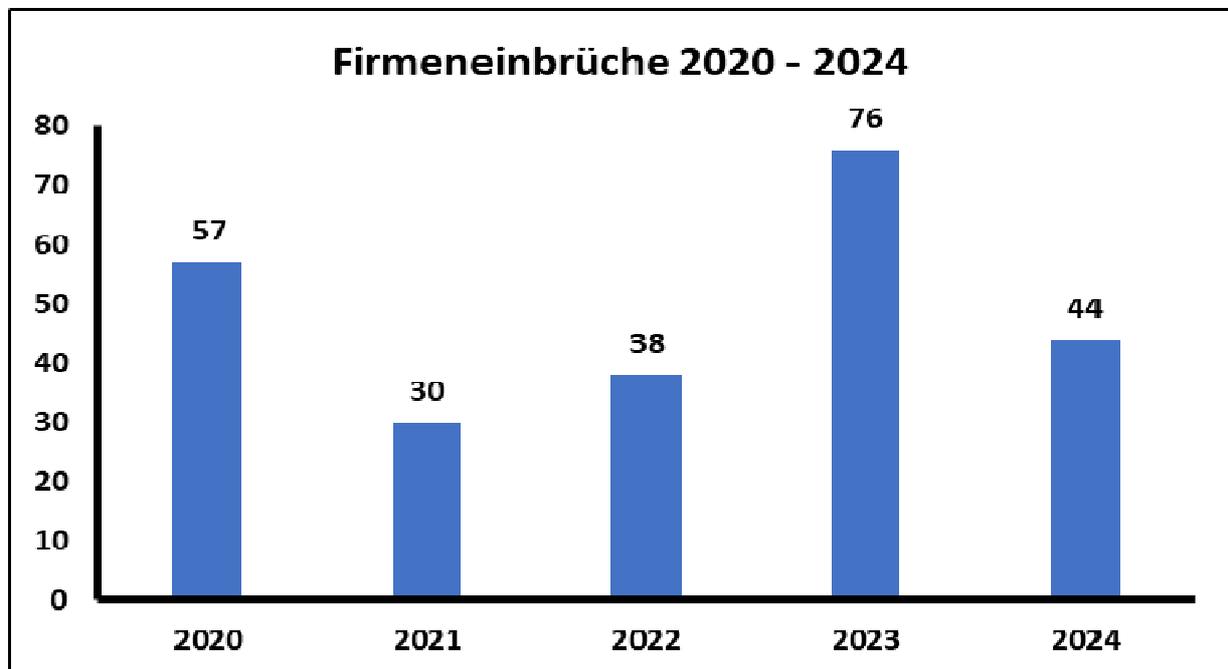
Von 2023 zu 2024 wurde ein Anstieg von 56 Fällen 79 Fälle registriert. Das entspricht einem Plus von 23 Fällen und somit 41,07 %. In 40 Fällen, entsprechend 50,63 %, handelte es sich um Versuche.

Die Aufklärungsquote betrug 20,25 % und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr um 13,11 % gesteigert werden.

3.10.1.1 Versuchsanteil



3.10.2 Firmeneinbrüche



Zu Firmeneinbrüchen zählen folgende Delikte:

Schwerer Diebstahl aus Diensträumen wie Ämter, aber auch Schulsekretariate, Büroräumen, aus Werkstätten und aus Fabrikations- und Lagerräumen.

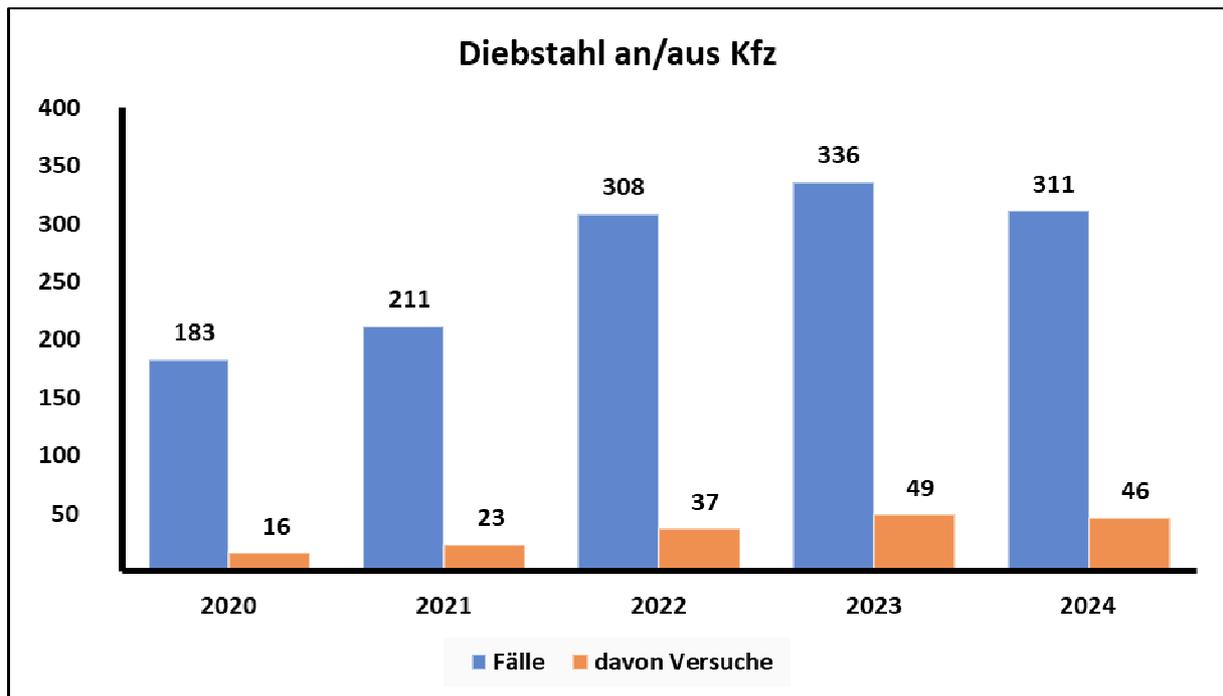
bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

Von 2023 zu 2024 ist ein Rückgang der Fälle von 76 auf 44 Fälle zu verzeichnen. In 19 Fällen, was 43,18 % entspricht, handelte es sich um Versuche. 2023 wurden mit einem Versuchsanteil von 47 % noch 36 Fälle registriert. Die Aufklärungsquote betrug 22,73 %, was einem Minus von 0,95 % entspricht.

3.10.3 Diebstahl an/aus Kfz

Im Bereich der Diebstähle an/aus Kfz ist seit 2020 ein Anstieg zu verzeichnen.

Diese Delikte werden oftmals in Form von Tatserien begangen.



Insgesamt wurden 2024 311 Fälle des Diebstahls an/aus KfZ im Kreis Olpe registriert.

Die Fallzahlen des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen „unter erschwerenden Umständen“ (sog. Kfz-Aufbrüche) sind nach einem deutlichen Anstieg von 109 Fällen in 2022 auf 154 Fälle in 2023 (+ 41,28 %) im Jahr 2024 wieder zurückgegangen. Es wurden 104 Fälle (-32,47 %) bekannt.

207 der 311 Fälle des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen sind daher als einfacher Diebstahl eingeordnet.

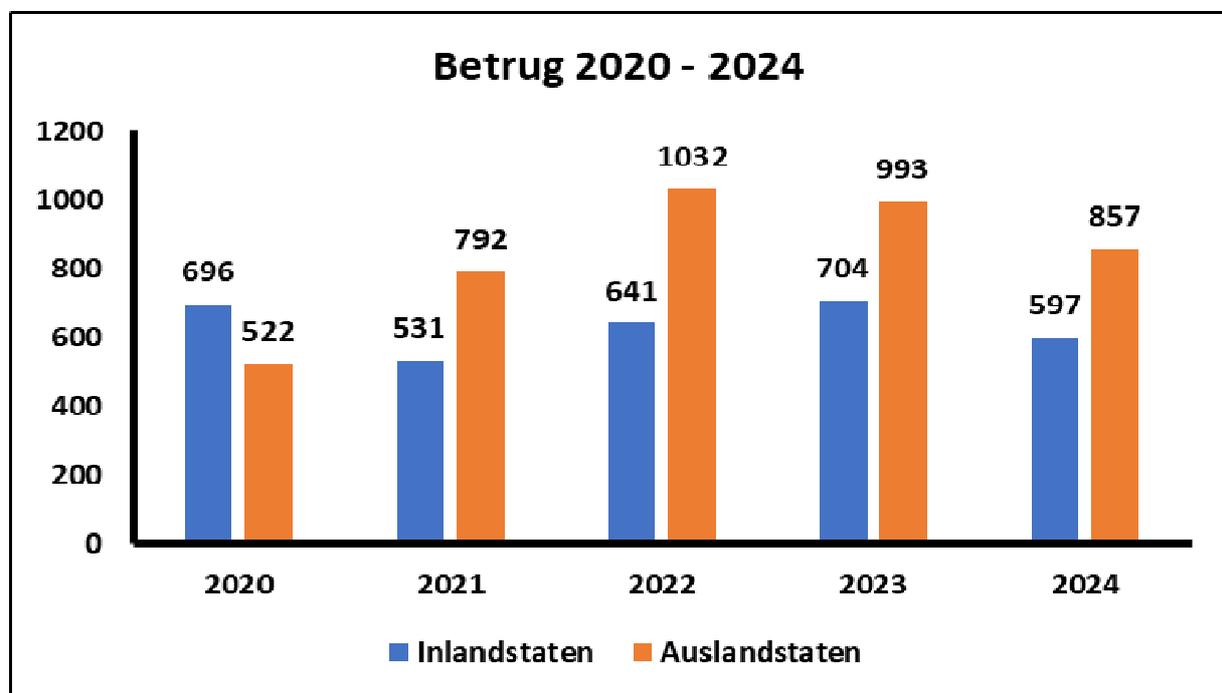
3.10.4 Betrug

In einer kleinen Kreispolizeibehörde wie Olpe ist die Schadenshöhe durch die registrierte Kriminalität sehr schwankend. Ein Umfangverfahren, ein größeres Insolvenzverfahren oder eine Erbschaftsstreitigkeit mit betrügerischem Hintergrund können jährliche Unterschiede von mehreren Millionen Euro ausmachen.

Einzelverfahren mit Schäden in Millionenhöhe wurden 2024 in der KPB Olpe nicht geführt.

2024 wurden insgesamt 836 Fälle an Vermögens- und Fälschungsdelikten mit Tatort in Deutschland verzeichnet, was 86 Fällen weniger als 2023 entspricht, mit anteilig 597 Fällen des Betrugs und einer Minderung von 107 Fällen im Vorjahresvergleich.

Des Weiteren wurden 857 Fälle des Betruges als Auslandsstrafaten registriert und somit 136 weniger als in 2023.



Ein besonderes Augenmerk wurde dem Bereich der „Betrugsdelikte in Verbindung mit Straftaten zum Nachteil älterer Menschen mit überregionaler Tatbegehung (SÄM-ÜT)“ und hier den Tatbegehungsweisen/ Deliktsphänomenen „Enkeltrick“ und „Falscher Amtsträger/falscher Polizeibeamter“ zuteil.

Zahlen aus diesen Phänomenbereichen liegen seit 2019 vor und sind im Zuständigkeitsbereich der KPB Olpe im absolut unteren Niveau zu werten. In 2020 ist ein Anstieg bei den Betrugstaten im Zusammenhang mit SÄM-ÜT insgesamt zu verzeichnen, der Anteil der Enkeltricktaten/ Taten im Zusammenhang falscher Amtsträger hat sich jedoch nicht erhöht.

2020:

7 registrierte Fälle „Sonstige weitere Betrugsarten in Zusammenhang mit SÄM-ÜT“ davon 1 Fall „Enkeltrick/Schockanrufe“ und 1 Fall „falscher Amtsträger“, die restli-

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

chen 5 Fälle aus anderen Phänomenbereichen oder keinem Phänomenbereich zuzuordnen

2021:

1 Fall davon 0 „Enkeltrick/ Schockanrufe“ und 1 „falscher Amtsträger“

2022:

13 Fälle davon 1 „Enkeltrick/Schockanrufe“ und 1 „falscher Amtsträger“

2023:

5 Fälle davon 1 „Enkeltrick/Schockanrufe“ und 0 „falscher Amtsträger“

2024:

9 Fälle davon 3 „Enkeltrick/Schockanrufe“ und 3 „falscher Amtsträger“

Die o.g. Zahlen beziehen sich auf registrierte Fälle mit Tatort Inland.

Im Zusammenhang mit diesen Fällen kam es in 2024 in 6 Fällen zu einer vollendeten Tat. Die Gesamtschadenssumme lag bei 69.301 €.

In 2024 wurden aber auch noch weitere 77 Fälle „Sonstige weitere Betrugsarten im Zusammenhang mit SÄM-ÜT“ mit Tatort Ausland registriert.

Davon standen 16 Fälle im Zusammenhang mit „Enkeltrick/Schockanruf“ und 53 Fälle mit dem Phänomen „falscher Amtsträger“.

Im Zusammenhang mit den Fällen mit Tatort Ausland kam es in 2024 in 6 Fällen zu einer vollendeten Tat. Die Gesamtschadenssumme lag bei 34.103 €.

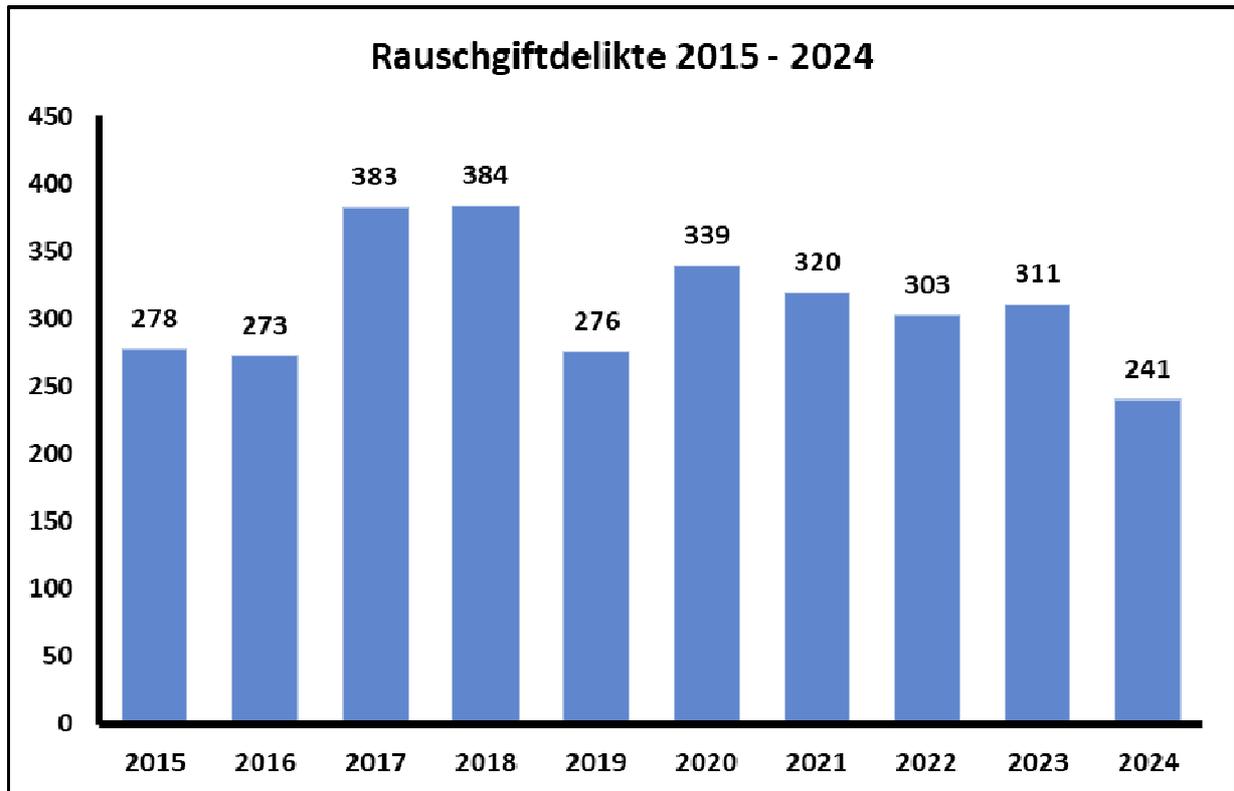
3.10.5 Cyber-/Internetkriminalität

	Fälle „Tatmittel Internet“	davon Betrug	% Anteil Betrug
2020	318	243	76,41
2021	205	109	53,17
2022	291	134	46,05
2023	444	240	54,05
2024	491	245	49,89

Die Tendenz bei Straftaten mit dem „Tatmittel Internet“ ist insgesamt steigend.

Die Aufklärungsquote im Bereich „Tatmittel Internet“ insgesamt lag 2024 bei 68,23 %, im Bereich Betrug mit Tatmittel Internet bei 57,96 % (Inlandsstraftaten).

3.11 Rauschgiftkriminalität



Der Rückgang der Fallzahlen ist unter anderen auf die geänderten gesetzlichen Vorgaben im Zusammenhang mit der Einführung des Konsumcannabisgesetzes zurückzuführen. Die weitere Entwicklung der Fallzahlen bleibt abzuwarten.

3.11.1 Aufstellung sichergestellter Betäubungsmittel

Cannabis	Amphetamin	Haschisch	Kokain	Betäubungsmittel gem. Anlage III BtMG /Arzneimittel	Ecstasy/MDMA	Heroin
18,53 kg	1,3 kg	450 g	220 g	95 Stück	105 Stück	120g

3.12 Branddelikte

Im Jahr 2024 wurden im Bereich der Brandermittlungen 28 Brandstiftungen, davon 11 fahrlässige Brandlegungen, verzeichnet, was einem Rückgang von 14 Brandstiftungen und 4 fahrlässigen Brandlegungen im Vorjahresvergleich entspricht.

Eine gewisse Anzahl von Bränden, bei denen durch die Polizei ermittelt wird, findet keinen Eingang in die PKS, da eine technische oder strafrechtlich nicht relevante Brandursache vorliegt.

3.12.1 Herausragende Brände

Kirchhudem:

Im Juni 2024 ereignete sich ein Brand einer Lagerhalle eines holzverarbeitenden Betriebes.

Brandursache war vermutlich ein technischer Defekt. Die Schadenshöhe lag im sechsstelligen Bereich.

Lennestadt:

Im Dezember 2024 kam es zum Brand einer Halle, in der u.a Wohnmobile und historische Zweiradfahrzeuge untergestellt waren.

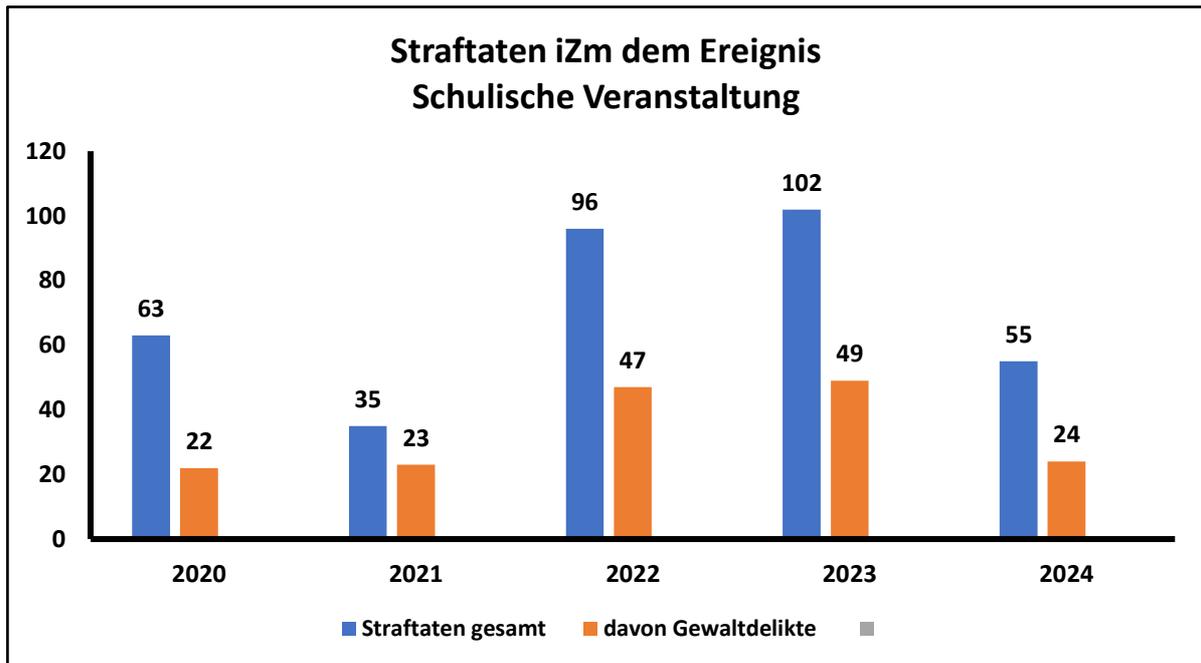
Die Brandursache konnte nicht eindeutig festgestellt werden, Hinweise auf eine vorsätzliche Tat ergaben sich zu keinem Zeitpunkt.

3.13 Delikte im Zusammenhang mit dem Ereignis „Schulische Veranstaltung“

Das Ereignis „Schulische Veranstaltung“ betrifft alle Fälle mit unmittelbarem schulischem Bezug. Hierzu zählen neben den klassischen Unterrichtsveranstaltungen u.a. Klassenfahrten und Schulsport außerhalb des Schulgeländes.

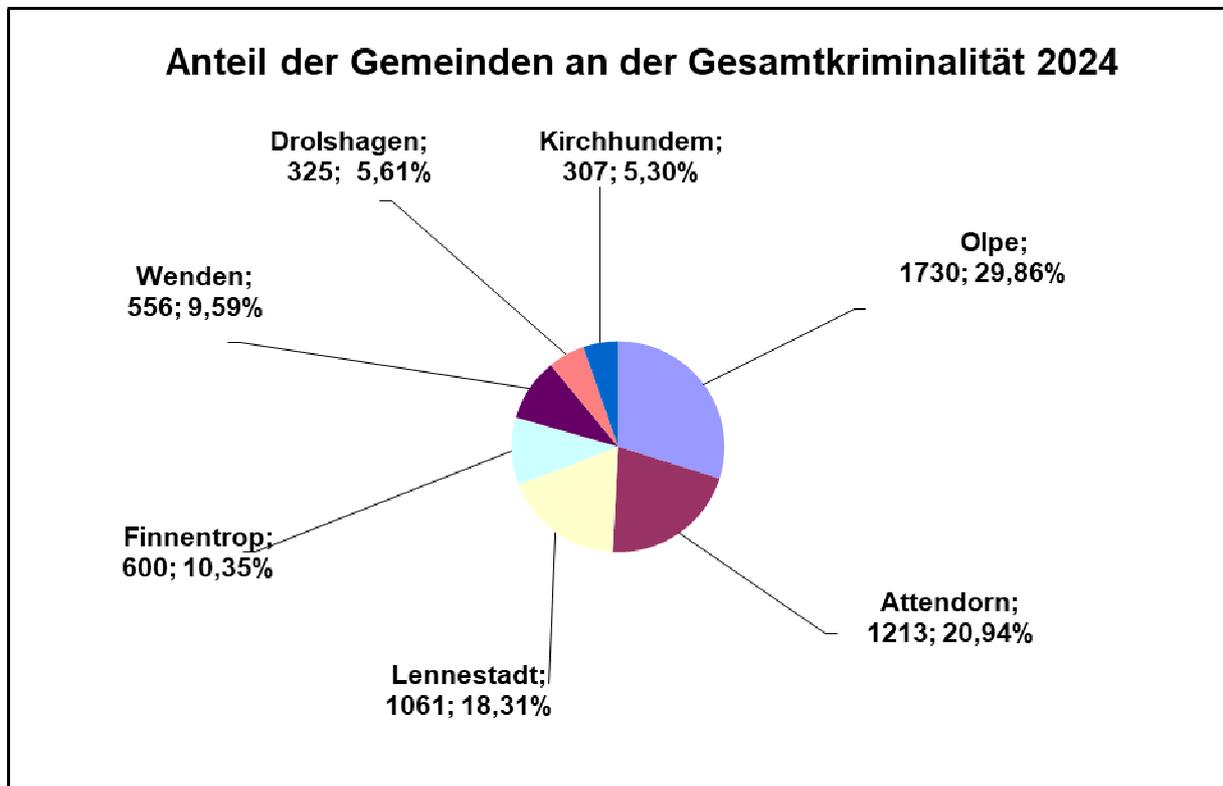
Ebenfalls umfasst werden beispielsweise Veranstaltungen, die im Rahmen des Schulbetriebs organisiert werden, aber auch „externe“ Besucher haben. Nicht dazu gehören Veranstaltungen, die zwar die Räumlichkeiten der Schule nutzen, aber keinen schulischen Bezug aufweisen. Die Institution Schule umfasst dabei alle Schulen, die den Schulbetrieb im Rahmen der Schulpflichterfüllung oder bis zur 13. Klasse gewährleisten, insbesondere auch Förderschulen.

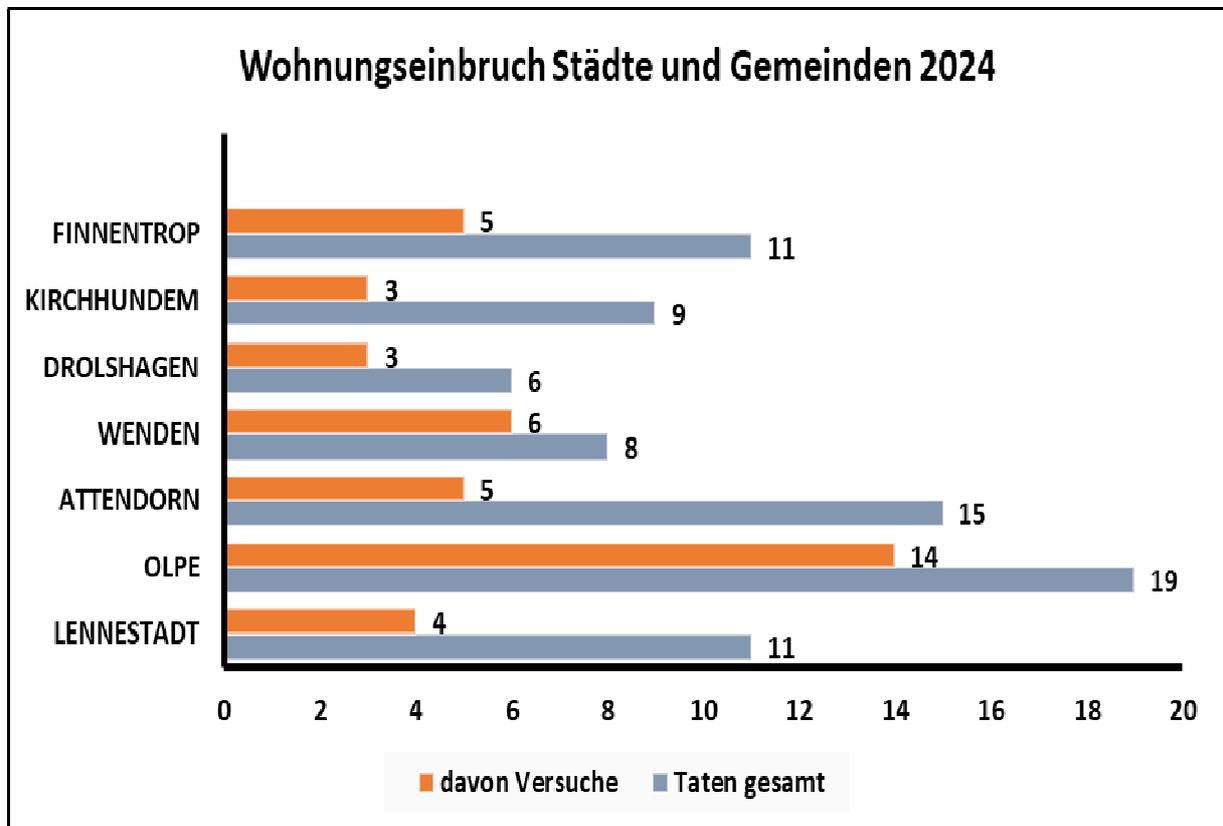
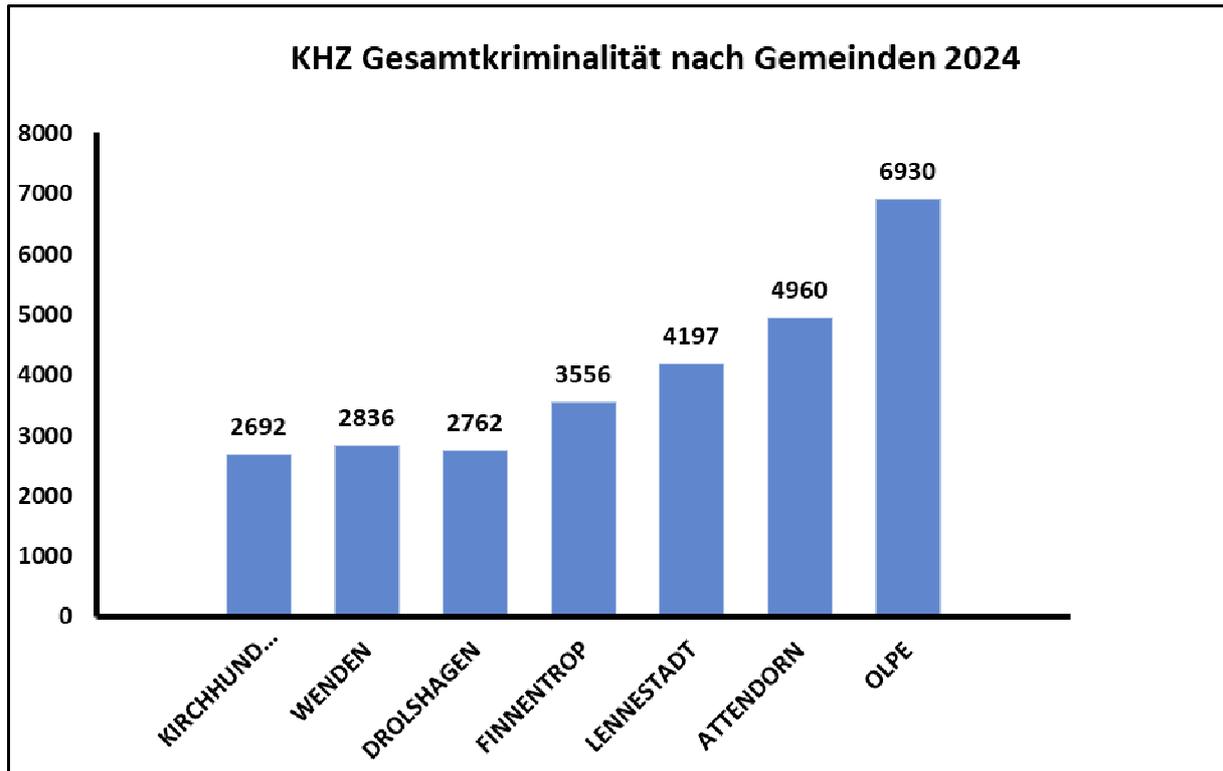
Der Schulweg wird seit 2024 nicht mehr mit umfasst, daher stellt die nachfolgende Grafik zwar entsprechende Delikte dar, die Zahlen sind jedoch nur bedingt vergleichbar.



Bei den dargestellten „Gewaltdelikten“ handelt es sich um Delikte der sogenannten Gewaltkriminalität plus Delikte der vorsätzlichen einfachen Körperverletzung.

4. Vergleich Städte und Gemeinden







Bei Nachfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Thorsten Scheen, Tel. 02761/9269-2200

oder

Lena Hoof, Tel.: 02761/9269-2210

Pressestelle.olpe@polizei.nrw.de

5. Impressum



Herausgeber:

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Olpe
Direktion Kriminalität -Führungsstelle-
Kortemickestraße 2
57462 Olpe
DirektionKFST.Olpe@polizei.nrw.de

Stand:

März 2025

Redaktion:

KHK`in Brigitta Scholz (Tel.: 02761/9269-6010)